

Erfolgreiche Premiere

<http://www.oz-online.de/fileadmin/bildergalerie/start.php>

Die Premiere des historischen Theaterstücks „De Schippers van Timmel“ am Donnerstagabend im Reitsport-Touristik-Centrum (RTC) in Timmel war ein Erfolg. Rund 750 Zuschauer waren begeistert von der Aufführung, an der mehr als 100 Darsteller mitwirkten. Weitere Aufführungstermine: 29. und 30. Oktober sowie 3., 4., 5., 11. und 12. November jeweils um 20 Uhr. Eintrittskarten gibt es im Vorverkauf unter anderem bei der OZ. Bilder: Orgies





Im Stück spielt das französische - in Timmel aufgewachsene - Waisenkind "Madelon" (gespielt von Andrea Bohlen) eine Hauptrolle. Hier wird sie von französischen Soldaten abgeführt. Bild: Ortgies







Timmel

Ein Stück Geschichte auf vortreffliche Art erzählt

Von Günther Niet

29. Oktober 2011

Die Premiere von "De Schippers van Timmel" war ein Erfolg. 750 Zuschauer kamen zu der ersten Aufführung ins Reitsport- und Touristik-Zentrum. Mehr als 100 Darsteller wirken bei dem historischen Schauspiel mit. Wer es noch nicht gesehen hat, hat noch mehrere Chancen.

Timmel - "Nu is dat so wied" - nicht nur dem Vorsitzenden der Dorfgemeinschaft "Uns Timmel", Wilhelm Buschmann, war bei seinen Begrüßungsworten die Vorfreude sichtlich anzumerken. Auch die rund 750 Zuschauer waren begeistert. Die Premiere des historischen Theaterstücks "De Schippers van Timmel" am Donnerstagabend im Reitsport-Touristik-Centrum (RTC) in Timmel war



Die Timmeler Schiffer in Ketten vor dem französischen Militärgericht. Ihre Verteidigung durch Dr. Jhering (rechts, Hilbertus Harms) fruchtet nichts: Erschießungskommandos und düstere Verliese warten auf sie.
Foto: Gauger

Kulisse der 65 Meter breiten Bühne im RTC - mit den Nachbauten von sieben historischen Häusern aus Timmel, nebst der Kirche - beeindruckte die Besucher schwer.

Weitere Aufführungstermine: 29. und 30. Oktober sowie am 3., 4., 5., 11. und 12. November jeweils um 20 Uhr. Eintrittskarten gibt es im Vorverkauf unter anderem bei der OZ.

Timmel:

Emotionsgeladene Wucht historischen Geschehens Premiere von „De Schippers van Timmel“ – Perfekte Logistik, grandiose Kulisse – Stehende Ovationen für hundertköpfiges Ensemble

gg Thema und Inhalt sind bekannt. In einer beispiellosen Werbekampagne haben die Timmeler in den Regionalzeitungen auf ihr Historienspektakel „De Schippers van Timmel“ aufmerksam gemacht. Nun, es genügt nicht, die Butter anzupreisen, sie muss dann auch schmecken. Sie tat es! Spätestens seit dem geschichtsbeladenen „Smacht“ der Hatshauer/Ayenwoldmer (2009) hat plattdeutsches Schauspiel neue Dimensionen eröffnet, weit entfernt vom schwerhörigen Opa und der klatschsüchtigen Nachbarin. Jetzt legen die Timmeler noch einmal nach.

Wir erinnern uns: Napoleonische Besatzer in Ostfriesland, Pressung von Kanonenbootbesatzungen, um die Kontinentalsperre durchzusetzen, Widerstand der Timmeler Schiffer, Niederknüppelung, Prozess, Erschießungen, Bagnostrafen. Können Laienspieler diese Wucht epochaler Ereignisse umsetzen und an Seichteres gewöhntes Publikum mitnehmen in dieses fürchterliche Jahr 1811?

Sie können! Rund 100 historisch korrekt gewandete Spieler, zusammengetrommelt unter den Besten der ostfriesischen Laienbühnen, etwa 150 Zuarbeiter vom - bleiben wir französisch - Requisiteur bis zum Fourageur, Reiter und Gespanne, 65 Meter Kulisse über die ganze Breite der Großen Halle des RTC - die Logistik steht dem emotionsgeladenen Spiel in nichts nach.

Es gibt Figuren, die immer mal wieder auftauchen, dem Schauspiel historisch korrekte Flankenhilfe geben und es vorantreiben. Zum Beispiel Landschaftssekretär und Geschichtsschreiber Tilemann Dothias Wiarda oder Dr. Jhering aus der Familie des Fehngründers und des berühmten Juristen, den in Aurich residierenden Präfekten Janesson oder den Bürgermeister Onneken, einen aalglatten Kollaborateur. Und es gibt, sparsam in die Handlung eingewoben, auch der Feder des Autors entsprungene Liebeleien, es gibt die Dorfschlampen, die Wahrsagerin, die Pilgerinnen oder das französische Mündel im Haus des Dorfarztes. Aber Hauptdarsteller im strengen Sinn gibt es nicht.

ein Erfolg. Dass die Besucher von der Umsetzung der geschichtlichen Ereignisse auf der Bühne beeindruckt und auch angetan waren, konnte man schon in der Pause immer wieder hören.

Zur Handlung: Man schreibt das Jahr 1811. Ganz Ostfriesland steht unter der Knute Napoleons. Dass müssen auch die Timmeler Bürger am 14. April des Jahres schmerzhaft erfahren, als französische Truppen in das Dorf einmarschieren und ostfriesische Seeleute für Napoleons Armee rekrutieren wollen. Denn auch für die Ostfriesen besteht jetzt Wehrpflicht. Aber die Schiffer aus Timmel leisten Widerstand und wehren sich gegen die französischen Soldaten. Letztlich jedoch erfolglos.

Nicht nur die schauspielerischen Leistungen und Qualitäten der mehr als 100 Laiendarsteller wurden bei der Erstaufführung gelobt, auch die mächtige und imposante

Mehr dazu in der gedruckten Ausgabe der ON vom Sonnabend, 29. Oktober

Ostfriesischer-Kurier-Norden 29.10.11

Erfolgreiche Premiere: „De Schippers van Timmel“

Rund 900 Zuschauer waren am Donnerstag von der Premiere des Stücks „De Schippers van Timmel“ restlos begeistert. Die imposante Kulisse der 65 Meter breiten Bühne sorgte für zusätzlichen Applaus. Regisseurin Elke Münch schüttelte während der Aufführung immer wieder vor Anerkennung ob der schauspielerischen Leistungen den Kopf. Auch Autor Gerd Brandt zeigte sich von der Umsetzung seines Stückes fasziniert (Seite 25). FOTO: UBBER